

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 50

Illustration: "Links - - - - um!"
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

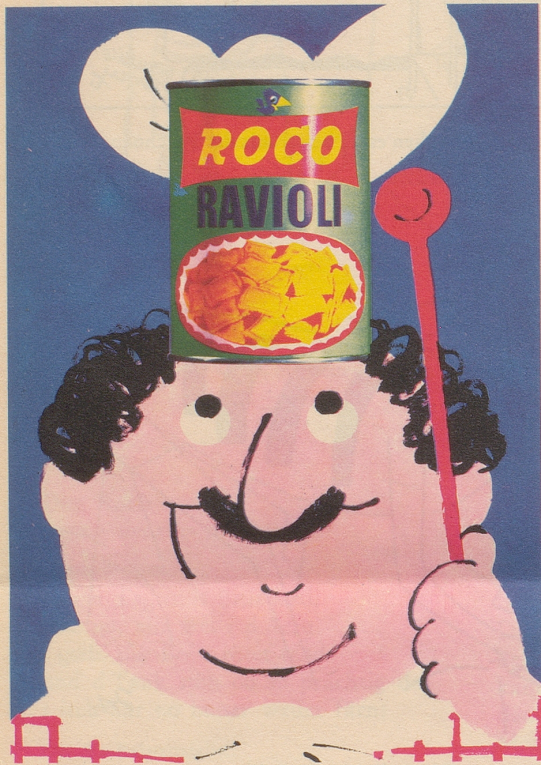
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nochmals

Was denkt Signor Ravioli?



Was haben denn die andern herausgebracht? ... so fragt sich jeder, der an unserem Wettbewerb teilnahm. Darum servieren wir Ihnen hier nochmals einige Kostproben aus unserer Umfrage «Was denkt Signor Ravioli?».

Weit über 100 Teilnehmer ließen Signor Ravioli italienisch-deutsch radebrechen, etwa so:

Tempo poco! Ravioli Roco! Ist er prima, dia da oba!

**Cento Persone für Ässe! Verruggt vill Lüt!
Ani Roco nid vergässe – macht mer nüt!**

**Ani eine wunderbare Uet,
Roco Ravioli is prima-guet.**

**I magge a grande festa
mit di Ravioli uf mini testa.**

**Signore und Signori
Ehjt Roco Ravioli!**

Eine andere Kategorie von Einsendern arbeitete mit Superlativen:

Schternefeufi, sind das Ravioli!

**D Wältmeischterschaft im Choche hooli –
mit dene feine Roco Ravioli!**

**Wenn d Roco Ravioli nit eso guet wäre,
wet i lieber Spaghetti heifje.**

**Für mich, den Padrone,
ist Roco die Krone!**

**Roco Ravioli und Chianti,
bringen Leib und Seel' avanti.**

Wieder eine andere Gruppe brachte den braven Signor Ravioli in Versuchung:

Oh, wänn-i doch alli sälber ässe chönnt!

**Zum Glück han-i de Büchsen-öffner vergässe,
susch hetfi si scho geschter zabig ggässe ...**

**Eini prima Idee!
Io sofort oli – zum sälberässe – Roco Ravioli!**

Weitverbreitet war die Angst, die kostbare Dose könnte dem Guten vom Kopf fallen:

Hoffetli gheit mir de Chaib nöd abe.

Wenn dä Kaib no nid obenabe ghait.

Zum Schluß unserer Blütenlese noch einige ausgefallene Ideen:

**Sultan vo Roco bin i worda
Ravioli essa, kai Swalbeli meh morda.**

**Bald jede Mönsh uf dere Wält hets dofj –
Mini Roco Ravioli sind en große Gnofj!**

**Ich Tscholi ha d Roco Ravioli
uf-em Chopf, statt im Topf.**

O hätt' ich doch nur einen Büchsenöffner!

Wänn nu de Schnauz nöd in Wäg chunnt!

**Europäer, Chinesen und Menschenfresser
wissen alle, Roco Ravioli sind besser.**

**Wenn nur der Fourier mal Grütze hätt
und im WK auch mal Ravioli servieren tät!**

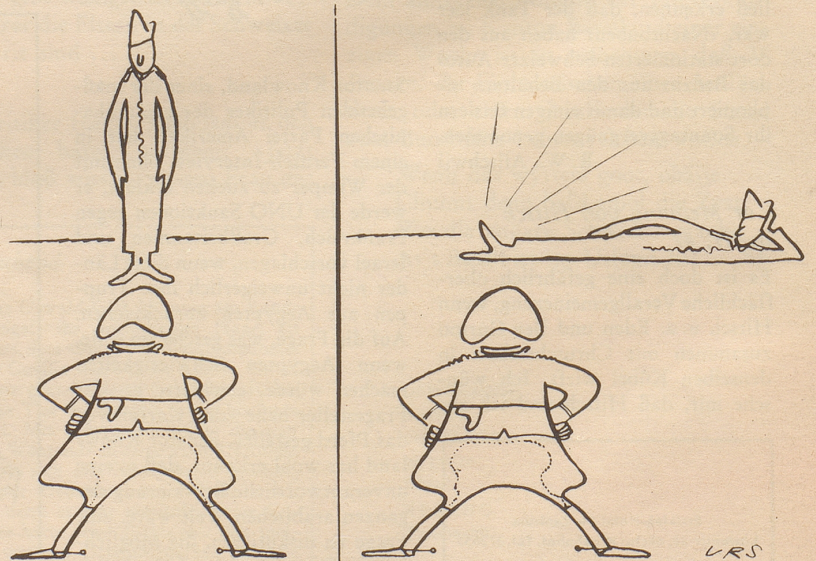
Schweizer Autoren

«Das Zirkusbuch» – Verse von Karl Dudli,
Bilder von Alfred Kobel. Eirene-Verlag Küsnacht.

Dieses zauberhafte Bilderbuch enthält alles, was kleinen und großen Kindern Vergnügen macht. Farbenfrohe großformatige Zeichnungen von einer atmosphärischen Geschlossenheit, die Auge und Gemüt erfreuen, werden von knappen Versen begleitet. Alfred Kobel, der geschätzte Illustrator am Nebelspalter, hat mit Stift und Pinsel ein Kinderbuch geschaffen, das sogar der Papa ungenau aus der Hand geben wird.

«Alpstein» – Land und Leute. Photographien von Herbert Maeder, Text von Walter Zuberbühler. Verlag Arthur Niggli, Teufen.

Das ist wohl eines der liebwertesten Photobücher, die in der letzten Zeit erschienen sind. Es zeigt Land und Leute nicht nur im Sonntagsstaat, es hält sich nicht an das übliche Schema. Der Text ist liebenswürdig-frech und die vielen Photos verorten einen Photographen, der sowohl das Handwerkliche wie das Künstlerische beherrscht. Dieses Appenzeller Buch wird auch die Bergfreunde sehr ansprechen.



«Links - - - um!»